

**Mitteilung des Ergebnisses der vollzugsärztlichen Begutachtung
zur Überprüfung der Dienstfähigkeit
im Rahmen der vorzeitigen Zurruesetzung/Reaktivierung**

(von der Vollzugsärztin/dem Vollzugsarzt auszufüllen)

Dienststelle

- personalverwaltende Stelle -

z. H. Frau / Herrn

- persönlich -

Name:

ggf. Geburtsname:

Vorname:

geboren am:

Anschrift:

auf Veranlassung / Auftrag von:

Aktenzeichen:

Grundlagen der Beurteilung:

Ergebnis der Beurteilung*:

Die Beamtin / der Beamte wurde ärztlich untersucht am:

Nachuntersuchung erforderlich

Ja, am:

Nein

* Zusammenfassende abschließende ärztliche Beurteilung mit einer auf das Endergebnis hinführenden schlüssigen, für die personalverwaltende Stelle nachvollziehbaren Begründung.

I. Weitere Mitteilungen aus ärztlicher Sicht:

1. Die Beamtin / der Beamte leidet vorrangig an folgenden Krankheiten, die für die Beurteilung der Dienstfähigkeit von Bedeutung sind und die sich auf die Dienstfähigkeit auswirken:

2. Die Beamtin / der Beamte ist derzeit in der Lage, in dem jetzigen Aufgabenbereich uneingeschränkt Dienst zu verrichten.

3. Die Beamtin / der Beamte ist **derzeit nicht** in der Lage, in dem jetzigen Aufgabenbereich uneingeschränkt Dienst zu verrichten.

Festgestellte gesundheitsbezogene Leistungseinschränkungen und gesundheitliche Gründe, auf denen diese beruhen:

4. Die Beamtin / der Beamte **wird nicht mehr in vollem Umfang**, jedoch noch während mindestens der Hälfte der regelmäßigen Arbeitszeit für fähig gehalten, die Dienstpflicht im derzeit ausgeübten Aufgabenbereich zu erfüllen.

Umfang der begrenzten Dienstfähigkeit (gemessen an der regelmäßigen Arbeitszeit): _____ %

Begründung:

5. Mit der **Wiederherstellung** der uneingeschränkten Dienstfähigkeit innerhalb der nächsten sechs Monate
 ist zu rechnen.
 ist nicht zu rechnen.

Die Wiederherstellung innerhalb eines längeren Zeitraumes

- erscheint wahrscheinlich.
 erscheint **nicht** wahrscheinlich.

Begründung:

6. Die Beamtin / der Beamte wird **auf Dauer** für nicht mehr in der Lage gehalten, die Dienstpflichten im derzeit ausgeübten Aufgabenbereich zu erfüllen.

Gesundheitliche Gründe, aufgrund derer die Beamtin / der Beamte auf Dauer für dienstunfähig gehalten wird, die Pflichten im derzeit ausgeübten Aufgabenbereich zu erfüllen:

7. Im Fall der vorzeitigen Zurruesetzung wird vor Ablauf von drei Jahren eine Nachuntersuchung
- für zweckmäßig gehalten und zwar in
 - nicht für zweckmäßig gehalten.

Begründung:

II. Empfehlungen:

Folgende Tätigkeiten kann die Beamtin / der Beamte noch ausüben (positives Leistungsbild):

Konkrete Maßnahmen zur Kompensation der gesundheitsbezogenen Leistungseinschränkungen im derzeitigen Aufgabenbereich*:

- Es wird eine schrittweise Wiedereingliederung empfohlen.

Mögliche Maßnahmen (z. B. zeitlich befristeter Arbeitsversuch, maximal sechsmonatige Stundenreduzierung):

* Beispiele: längere Unterbrechungen oder Pausen erforderlich, Reduzierung der täglichen Arbeitszeit erforderlich, nur Arbeiten ohne Zeitdruck, kein Publikumsverkehr möglich, Entlastung von bestimmten Aufgaben erforderlich, kein Schichtdienst.

Zur Erhaltung der Dienstfähigkeit, Verbesserung oder Wiederherstellung der Einsatzfähigkeit sind folgende Behandlungsmaßnahmen Erfolg versprechend:

- ambulante ärztliche Behandlung
- stationäre Behandlung
- medizinische Rehabilitationsmaßnahme
- sonstige Maßnahmen:

Die Beamtin / der Beamte ist trotz der festgestellten Erkrankung in der Lage, im Verwaltungsverfahren selbst tätig zu werden (§ 16 Abs. 1 Nr. 4 VwVfG NRW).

Sonstiges:

Die der Beurteilung zugrunde liegenden Unterlagen und Befunde verbleiben bei der Vollzugsärztin / dem Vollzugsarzt. Weitere Einzelangaben können ausnahmsweise, soweit deren Kenntnis zur Entscheidung erforderlich ist, angefordert werden, wenn dies im Einzelfall begründet und dargelegt wird.

Ort, Datum

Im Auftrag
Ärztin / Arzt